

Fleming, Paul: 10. Herrn D. Höveln zu Rige, 1633 November (1624)

1 Ich hab' euch Leid getan, ihr deutschen Kastalinnen,
2 o ihr mein anderer Ruhm, als ich mir bildet ein,
3 man ehr' euch weiter nicht, als was der weise
4 der

5 Ich hab' euch Leid getan, ihr edlen Pierinnen;
6 verzeiht mir meiner Feld. Itzt laß ich's gar wol sein,
7 das, was nur Phöbus nimmt in seinen Augenschein,
8 das werdet ihr mit Ruhm' in kurzem haben innen.

9 Der ungelehrte Belt wird euch auch lernen ehren.
10 Das Kind der Barbarei, die
11 und fleußt mit zahmer Flut die schöne Stadt vorbei.

12 Glück zu, o weites Reich! Ich fahre fort zu reisen,
13 daß ich der Mitternacht und Morgen auch mag weisen,
14 daß, was uns Deutsche preist, auch ihnen rühmlich sei.

(Textopus: 10. Herrn D. Höveln zu Rige, 1633 November. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/10-herrn-d-hoefeln-zu-ridge-1633-november-1624>)